

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Pommade à la Jasmin

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

mischt man nach und nach 8 Loth gutes französische Lavendelöl. Dieses Del wird mit einer hölzernen Pistille ganz langsam darunter gemischt. Sollte ja die Pomade ein wenig schmierig seyn, so setzt zu dieser ganzen Masse $\frac{1}{2}$ Pfund gutes durchgeseibtes Puder, welches sehr gut unter einander gerieben wird.

Auf diese nämliche Art werden die Pomade à la Bergamotte, Pomade à la Cedro, Pomade à la Serpulette, Pomade à la d'Oeillet, Pomade aux fleurs d'Orange, Pomade aux fruits d'Orange verfertigt. Die Pomade à la Bergamotte, à la Cedro, fruits d'Orange, werden mit pulverisirter Curcumæ ganz blaß gefärbt; man verfährt damit folgendermaßen, wenn die Pomaden gefärbt werden sollen. Man nimmt ganz aparte einen kleinen Kessel, in denselben thut man 3. E. 1 Pfund Pomadenmasse, und mischt ungefähr 1 Loth, auch etwas mehr Curcumæ dazu, und ganz gelinde damit gekocht, alsdann wird es durch eine Leinwand gegossen; man hütet sich, daß nichts von Pulver durch die Leinwand gehet und sich setzt. Diese gelbe Masse wird unter die ganze Quantität von 4 Pfund gemischt.

Pomade à la Jasmin.

Zu 4 Pfund Pomadenmasse werden 6 Bouteillen des allerbesten Provenceröls gemischt, und $\frac{1}{4}$ Pfund Puder, so wie vorher gelehret worden ist. Sollte aber die Pomade nicht sattfam nach Jasmin riechen, so kann man von dem veritablen Eau de Jasmin wenigstens eine Bouteille voll darunter mischen. Sie bleibt weiß.